

## NEWSLETTER

### WEHRMANN EDUCATION CONSULTING

Aktuelle Informationen der WEHRMANN EDUCATION CONSULTING, Bremen, zu Themen der Frühpädagogik – 1/November 2010



Das Angebot neuer Kitas, frühkindliche Bildung und Erziehung ... Diese großen gesellschaftlichen Aufgaben erfahren in den Medien zunehmend an Resonanz.

Seite 2



Privatwirtschaftliche Kitas können mehr bieten, sie erhalten jedoch keine staatliche Förderung. Leisten können sich diese deshalb fast nur gut betuchte Eltern.

Seite 3



Der Ausbau der Krippenlandschaft ist außerordentlich wichtig. Aber ebenso das qualifizierte Betreuungspersonal. Eine Initiative gegen den Fachkräftemangel.

Seite 3

#### Für das Wohl unserer Kinder!



Kinder bereichern unser Leben mit Zuversicht, Fröhlichkeit, frischem Denken und unerschöpflicher Neugier. Ihre Lebensfreude und ihr Wissensdrang dürfen nicht ins Leere laufen. Das Wohl unserer Kinder und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, sind Ziele, für die ich mich deshalb mit ganzer Kraft einsetze. Mit Wehrmann Education Consulting habe ich diesem Engagement einen neuen Namen gegeben.

Über Möglichkeiten, Chancen, neue Entwicklungen und Perspektiven rund um dieses Thema informiere ich Sie künftig aktuell mit diesem Newsletter. Ich hoffe, Ihnen damit interessante Anhaltspunkte, gute Argumente und praktische Anregungen für Ihre Arbeit mit Kindern und Ihre Kommunikation geben zu können.

Ihre Ilse Wehrmann

The Web --

# Engagement für das Recht auf Erziehung und Bildung.

Es ist vollkommen normal geworden, dass Mama und Papa schon ihre kleinsten Sprösslinge in eine Kinderkrippe oder eine andere Kindertageseinrichtung bringen, weil beide arbeiten.

Inzwischen hat auch der Gesetzgeber erkannt, dass schon die qualifizierte Betreuung von Kindern unter drei Jahren enorm wichtig für deren Entwicklung und die Lebensplanung vieler Eltern, aber ebenso für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts Deutschland ist.

Das Angebot von Betreuungsplätzen gehört zu den Voraussetzungen, dass der soziale Zusammenhalt in der Gesellschaft, die Produktivität von Unternehmen und die Lebensentwürfe von Mitarbeitern in Einklang gebracht werden können.

## Die Kommunen sind vielfach überfordert.

Vater Staat hat auf diese Herausforderung reagiert und den Rechtsanspruch auf Betreuung manifestiert. Das Ziel, bis 2013 für 35 Prozent der Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen anzubieten, überfordert jedoch viele Kommunen. Sie sollen ihren kleinen Mitbürgern einen kuscheligen Platz und professionelle Betreuung anbieten. Aber es fehlen vielerorts die Räume, die Erzieher/innen ... und in den Nachwehen der Wirtschaftskrise vor allem das Geld.

Inzwischen haben große Unternehmen und Konzerne wie Daimler und RWE diese Misere erkannt und handeln. Konsequent, schnell, hochwertig. Sie schaffen es, in wenigen Monaten Bildungs- und Betreuungsstätten an ihren Standorten einzurichten. Damit nehmen sie nicht nur soziale Verantwortung wahr, sondern profitieren nicht zuletzt auch von Standortund Kostenvorteilen und einem nicht zu unterschätzenden Imagegewinn.

#### Wir konzipieren und gestalten Einrichtungen nach internationalen Maßstäben.

Wehrmann Education Consulting ist eine treibende Kraft, wenn es darum geht, Kindertagesstätten auf der Grundlage anerkannter internationaler Maßstäbe und neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse einzurichten und zu betreiben. Von der Planung bis zur Inbetriebnahme sowie der Auswahl und Qualifizierung des Fachpersonals tragen wir dazu bei, die pädagogischen Aufgaben mit größtmöglicher Verantwortung und Qualität zu erfüllen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.ilse-wehrmann.de



WEC NEWSLETTER Nr. 1 | November 2010

## Krippenplätze bleiben Mangelware.

Die Kommunen müssen sich derzeit finanziell mächtig nach der Decke strecken. So bleibt es wohl nicht aus, dass viele von ihnen dem staatlich verordneten Ziel, bis 2013 für ein Drittel ihrer Kinder unter drei Jahren eine Krippenbetreuung anzubieten, mächtig hinterherhinken werden. Viele größere Städte rechnen auch bereits damit, dass heute viel mehr Eltern eine Betreuung für Ihre Kinder wünschen. So wird oftmals schon davon gesprochen, dass selbst eine Betreuungsquote von 50 oder 60 Prozent nicht ausreichen wird.



# Und wer betreut die Kinder in den Kindertagesstätten?

Kinder brauchen gute Krippen. Nach und nach entstehen sie nun – in Gemeinden, bei Unternehmen oder auf Grund von Privatinitiativen. Darauf folgt jedoch ein neues Problem: Im Bereich der frühkindlichen Bildung herrscht bereits jetzt ein gravierender Fach- und Führungskräftemangel. Und er wird weiter zunehmen.

Allein das Ziel des Gesetzgebers, bis 2013 für mindestens 35 Prozent der 0- bis 3-Jährigen Krippenplätze einzurichten, führt zu einem Mehrbedarf von 8.000 bis 9.500 Führungskräften und über 55.000 pädagogischen Fachkräften. Darüber hinaus müssen ca. 1.400 Schlüsselpositionen im Management besetzt werden.

#### Passend zum Thema:

## "Professionalisierung der Fachkräfte"

Ein Artikel von Dr. Ilse Wehrmann im Fachmagazin "Kinderzeit" vom 10.11.2010

## Kinderbetreuung und -bildung im Mittelpunkt der Berichterstattung

Inzwischen beschäftigen sich auch Politiker – schon wegen des Nachfragedrucks – vermehrt (und hoffentlich dauerhaft) mit dem Thema Kinderbetreuung. Unternehmen gehen seit geraumer Zeit sehr pragmatisch damit um und arbeiten ernsthaft daran, Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Entscheidungs-Dilemma "Familiengründung oder Karriere" zu ersparen, indem sie selbst Initiative ergreifen und mit dem Angebot ganztägiger Kinderbetreuung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ganz entscheidend erleichtern

Auch die Medien sind nach und nach auf die Bedürfnisse berufstätiger Eltern aufmerksam geworden und unterstützen die Diskussion zur frühkindlichen Bildung und zur Bedeutung qualifizierter Kleinkindbetreuung für die Eltern und die Unternehmen mit groß aufgemachten Artikeln.

Mit Dr. Ilse Wehrmann, der Stimme von Wehrmann Education Consulting, kommt dabei jetzt auch im größeren Maßstab eine Fürsprecherin zu Wort, die den Anliegen der Eltern, Pädagogen und Erzieher/innen mit ihren Stellungnahmen und Appellen zunehmend mehr Gehör verschafft. Das zeigen auch die Reaktionen auf zahlreiche Interviews und Artikel in regionalen wie überregionalen Zeitungen und Magazinen.





redaktion@taz-bremen.de fon: 0421 - 960 26-0 Trägerdienst: 0421 -35 42 66 Schlachte 2 • 28195 Bremen Das beginnende Kaminzeit-Wetter
Ermittelt wird wegendes Diebstahls eines Auto-Reliefs aus Mahagoni: Es hing zuvor in einem Bütoin der (tijv, Kein beilde Spur, aber

1.800 KWh pro Raummeter.

eine heiße Spur, aber 1.800 kWh pro Raummeter.

MITTWOCH, 13. OKTOBER 2010 **24** 

MMENTAR: BENNO SCHIRRMEISTER ÜBER VERMIETUNGEN

Ein Haus des Glauben

W issenschaft erfordert Sorgfalt. Das gilt auch für Michverträge einer Einrichtung die sich "Haus der Wissenschaft nennt Zum Forum für Scharlatane, Glaubenslehrer und Geisterbeschwörer darf es sich nicht machen. Beziehungsweise-Dürfte es nicht. Tufs aber. Denn in der Sandstraße tritt batte gin mein geste Mar- Abbe- "Meiner Scharler".

künden den Glauben an einen Schöpfer. Der sei Herrn Kellner unbenommen. Auch dass er lust hat, seine kreationistischen Gefühle kundzutun – auf dem Christival oder in evangelikalen Bremer Gemeinden – ist seing unte gutes Recht. Unlauter ist nur, dass er selbst ein wissenschaftsör num dafür aufsucht. Und peinlich, dass die Einrichtung dabei mitspielt. Denn es hätte ihr auch

## "Kind ist Kind"

KINDER Ilse Wehrmann, Expertin für Frühpädagogik, fordert das Kindergeld zu kürzen, um in Betreuung investieren zu können. Zudem sollen die Kommunen weniger zu sagen haber

INTERVIEW JAN ZIER

taz: Warum wollen Sie das Kindergeld um 20 Euro kürzen, Frau Wehrmann?

t besser geholfen, wenn wir diees Geld in eine bessere Infreruktur stecken. Die Qualität der inderbetreuung hängt zurzeit on der Finanzkraft einer Komune und dem Familienbild des ürgermeisters ab. Es gibt heute

#### Die TAZ vom 13. Oktober 2010

Allerdings: Mit seinen Vortragen hat das nichts zu tun. Die ver-Offenbarung klären.

IN ALLER KÜRZE

eationisten-Vortrag 50-Jährige hatte

che Kahmenbedingungen. Di Infrastruktur ist eine gesamtge sellschaftliche Aufgabe. Aber auch im Bund ist die Haus haltslage ausschlaggebend. Nach dem Grundgesetz haben al



WEC NEWSLETTER Nr. 1 | November 2010

Wehrmann & Comites Consulting ist die bundesweit erste Personalvermittlung für Top-Führungskräfte, pädagogische Fachkräfte und das dazugehörige Management in Kindertageseinrichtungen.



Hinter dem Konzept stehen Frau Dr. Ilse Wehrmann und Herr Dr. Andreas Föller, geschäftsführender Gesellschafter der Comites GmbH. Beide zusammen bringen ihr wertvolles Wissen aus den Bereichen der Pädagogik, Sozialwissenschaften, Medizin und Wirtschaft mit ein. Durch umfassende Projektarbeiten wissen sie, welche Anforderungen an das Personal von Kinderkrippen und Kindertagesstätten sowie an das Management gestellt werden.



Ulrike Pohlmann, Dr. Ilse Wehrmann, Dr. Andreas Föller, Anette Skau Fischer, Monika Föller (v.links)

Durch die Zusammenarbeit mit ausgewählten Hochschulen, die sich auf Erziehungswissenschaften sowie Bildungs- und Sozialmanagement spezialisiert haben, verfügt Wehrmann & Comites Consulting über kontinuierliche Kontakte zu den am besten geeigneten (angehenden) Fachkräften, die von Trägern und Betreibern für frühkindliche Bildung für Leitungs-, Schlüssel- und Fachkraftpositionen gesucht werden. Von diesen Vorteilen profitieren alle Beteiligten:

- Schnellstmögliche Besetzung der vakanten Führungs- und Schlüsselpositionen.
- Die Sicherheit, auf jeder in Abstimmung mit WCC besetzten Position Top-Fachkräfte zu haben und
- Zugang zu den besten Bewerberinnen und Bewerbern.

Wehrmann & Comites Consulting übernimmt die aufwendige Personalsuche, sodass sich Träger oder Betreiber auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können.

# Erziehung ist manchmal Privatsache.

Ab 2013 hat jedes Kind unter drei Jahren gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz – noch fehlen 400.000 Plätze. Abhilfe können hier nur die Unternehmen schaffen, indem sie Bürokratie verhindern.

Ein wesentliches Problem bei der Betreuung für Kinder unter drei Jahren ist die ungerechte Förderung. Während Einrichtungen der Stadt und freie Träger, Vereine und kirchliche Organisationen mehr als drei Viertel ihrer Kosten vom Land erstattet bekommen, erhalten privat geführte Kindertagesstätten keinen Cent. Dabei existieren deutschlandweit rund 600 privatwirtschaftliche Kitas, in denen rund 9.400 Kinder betreut werden. Das sind gerade mal 2,6% aller Kleinkinder.

#### Private Kitas sind gut und teuer.

Die fehlende finanzielle Unterstützung macht sich bei privaten Kitas im monatlichen Beitrag bemerkbar. Zwischen 800 und 1.400 Euro kostet die Eltern eine Ganztagesbetreuung, während eine öffentliche Einrichtung durchschnittlich nur mit rund 200 Euro zu Buche schlägt.

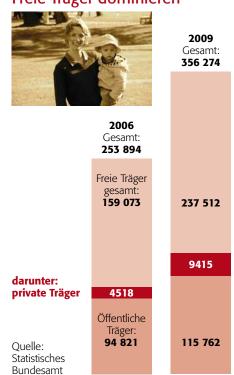
Grund für die hohen Preise der privaten Kitas sind die Betriebskosten. Die Bundesvereinigung der Spitzenverbände geht von jährlich 14.000 Euro aus, die pro Platz und Jahr fällig werden.

Diese immensen Summen können sich oft nur besser Verdienende leisten, sodass einige Kindertageseinrichtungen bereits mit speziellen Profilen auf der Jagd nach betuchten Eltern sind. Die Potsdamer Kita "Villa Ritz", zum Beispiel, bietet in edlem Ambiente den Kindern neben Englischauch einen Chinesisch-Unterricht an. Anschließend können die Kleinen in einem hauseigenen Wellness-Bereich relaxen.

Der Vorteil für privat geleitete Kitas ist der größere Freiraum in der Gestaltung des Betreuungsangebots. Während öffentliche Kindertagestätten oft an starre Betreuungsschlüssel gebunden sind, sind private Kitas variabler und können mit zusätzlichem Personal auch eine sehr frühe oder sehr späte Kinderbetreuung anbieten.

Bereits Ursula von der Leyen betonte während ihrer Arbeit als Familienministerin, wie wichtig privatwirtschaftliche Einrichtungen seien und dass einheitliche Regelungen für alle Träger definiert werden müssen. Bisher blieben das nur Lippenbekenntnisse – mal schauen ob ihre Nachfolgerin Kristina Schröder an dieser Situation etwas ändert.

#### Freie Träger dominieren



- Nordrhein-Westfalen lässt die anderen Bundesländer alt aussehen: Nirgendwo sonst haben im Vorjahr so viele Kinder unter drei Jahren die Kinderkrippe eines privatwirtschaftlichen Trägers besucht. Während die Zahl deutschlandweit nur bei rund 9400 Kleinkindern lag, entfielen allein auf NRW 2910. Auf dem letzten Platz rangiert das Saarland: Nur ein einziges Kind spielte laut Statistik unter dem Dach eines Privatanbieters. Mit rund 1800 Kleinkindern macht Bayern noch eine recht gute Figur, während Hessen schon weit unter der 1000-er Marke liegt.
- Insgesamt konnten die privaten Träger in den vergangenen Jahren etwas aufholen. Noch vor vier Jahren hielten sie sich mit einem Anteil von 0,1 Prozent aller Kleinkinder in den verschiedenen Einrichtungen über Wasser. Im Vorjahr kamen sie dann immerhin auf 2,6 Prozent. Die meisten Eltern geben ihr Kind nach wie vor in die Krippe eines öffentlichen Trägers. Doch die Zahl sank von 2006 auf 2009 deutlich: Fast 100 000 Kleinkinder weniger als 2006 zählten die Statistiker hier im Vorjahr. Beinahe stagniert hat die Zahl bei den Kindern, die in Betriebskinderstätten untergebracht sind.

Aus DIE WELT: 3.9.2010

**WEC NEWSLETTER** Nr. 1 | November 2010

#### Veranstaltungen & Termine

#### 10.11.2010 - 12.11.2010, Berlin:

Tagung "Kindertagespflege – zwischen Anspruch und Wirklichkeit". Bildungszentrum Erkner bei Berlin. www.deutscher-verein.de

#### 16.11.2010, früh/Lernwerk Hamburg:

Ringvorlesung, Cornelia Schneider "Bildungsund Lerngeschichten für Kinder in den ersten drei Lebensjahren", Kompetenzen für das Entdecken der Lernleidenschaften. www.netzwerk-elementarbildung.de

#### 16.11.2010 - 16.11.2010, Berlin:

Fachtagung "Bildungswünsche – Bildungsängste: Familienbildung aus der Sicht benachteiligter Familien". Teilnahme kostenfrei. AWO Bundesverband, Heinrich Albertz Haus, Berlin. www.awo.org/bundesakademie.html

#### 25.11.2010 - 26.11.2010, Berlin:

Kooperationstagung "Fachschulen 2015 – Sozialpädagogische Kompetenzzentren

mit Vernetzungsqualitäten" der Robert Bosch Stiftung mit dem Bundesverband evangelischer Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik und den Bundesarbeitsgemeinschaften öffentlicher und freier sowie katholischer Ausbildungsstätten für Erzieherinnen und Erzieher.

www.fruehpaedagogik-studieren.de

#### 28.01.2010 - 29.01.2010, Bremen:

Tagung "Aufgabenqualität in Kindergarten und Grundschule". Universität Bremen. www.aufgabenqualitaet.de

#### Vorankündigung

#### 22.-26.2.2011 Messe Stuttgart didacta 2011 die Bildungsmesse

Besuchen Sie uns in Halle 3, Stand 3G13 (gegenüber dem Bildungsverlag EINS) **W**EHRMANN **E**DUCATION **C**ONSULTING

wann sind Väter für

die Entwicklung ent-

scheidend? Welche

Betreuung und Bil-

#### Literaturempfehlungen

#### Kindertagesbetreuung im Wandel

Die Diversifizierung von Arbeitszeiten erfordert flexible Betreuungszeiten, die



Ansprüche an die Bildungsarbeit, soziale Integration und Vernetzung familienbezogener Dienstleistungen steigen ... Diese Studie befasst sich mit Beschäftigungsverhältnissen, Organisationsabwicklung,

Personalwirtschaft und formuliert Gestaltungsanforderungen für die Politik und die Träger von Einrichtungen.

VS-Verlag, ISBN 978-3-531-17086-2

#### Lernen geht anders.

Kinder wollen Erfahrungen machen, lustvoll und freiwillig, wenn sie auf Grund ihrer



Entwicklung das Bedürfnis danach haben und es selbstbestimmt tun dürfen. Nur eine Pädagogik, die das individuelle Potenzial auszuschöpfen vermag, hilft Kindern, eigenständige, kreative, lernbereite Individuen zu werden. Eine leiden-

schaftliche Ermutigung für Eltern und Lehrer.

Edition Körber Stiftung. ISBN: 9783896840783

#### Wie viel Mutter braucht ein Kind?

Wo sind Mütter unersetzbar und wo müssen Sie unterstützt werden? Wie und ab



Wieviel Mutter braucht ein Kind?

Spektrum Akademischer Verlag, ISBN 978-3-8274-2014-5

#### **Mein Forscherspielbuch**

Natur erleben mit Spielen und Experimenten rund um Pflanzen, Tiere, Elemente,



Wetter, Farben, Schall und Technik. Ob Fährtensuche. Schlauchtelefon oder Windrad – mit diesem Forscherspielbuch haben Kinder zwischen 2 und 6 Jahren jede Menge Spaß.

Verlag DUDEN, ISBN 978-3-411-73752-9

### Sismik PLUS Online-Datenbank.

Sismik PLUS ist eine neue Online-Datenbank für professionelle Beobachtung der Sprachentwicklung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache. Die Grundlage dafür bildet der "Sismik-Beobachtungsbogen". Weitere Informationen unter www.sismikplus.de

## 60 Prozent der alleinerziehenden Mütter sind erwerbstätig.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) waren im Jahr 2009 rund 60% der insgesamt 1,4 Millionen alleinerziehenden Mütter berufstätig. Die insgesamt 6,7 Millionen Mütter in Paarfamilien (Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften) waren mit 58% fast genau so häufig aktiv erwerbstätig. Deutliche Unterschiede zwischen alleinerziehenden Müttern und Müttern in Paarfamilien zeigen sich beim Umfang der ausgeübten Tätigkeit. Mit 42% arbeiteten erwerbstätige, alleinerziehende Mütter wesentlich häufiger in Vollzeit als erwerbstätige Mütter in Paarfamilien (27%).



Wichtige Ergebnisse des Mikrozensus 2009 zu Frauen und Männern. Haushalten, Familien und Lebensformen der Bevölkerung enthält die Fachserie 1, Reihe 3. die im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes zum kostenlosen Download bereit steht. Weitere ausführliche Daten und Informationen hierzu insbesondere auch im Zeitvergleich – können kostenfrei in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 268 vom 29. Juli 2010